



Jahresbericht

2012

Dokumente

Impressum

Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.,
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Fon 0431 / 9 79 84 - 0, Fax 0431 / 9 66 85
E-Mail: lv@vhs-sh.de
Internet: www.vhs-sh.de

Gestaltung und Redaktion: Hans Brüller, Thomas Höfer
Druck/Versand: Hans Brüller, Thomas Höfer
Verantwortlich: Monika Peters

Kiel, Mai 2013

Inhalt

	Seite
1. Vorwort	5
2. Verbandsorgane und Arbeitsgemeinschaften	6
2.1 Mitgliederversammlung	6
2.2 Geschäftsführender Vorstand	6
2.3 Vorstand	6
2.4 Landesausschuss	7
3. Geschäftliche Aktivitäten	8
3.1 Vorstandsaktivitäten, Geschäftsführung	8
3.2 Prüfungszentrale	13
3.3 Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Bildungs- und Teilhabepaket	16
3.4 Programmbereiche	19
3.4.1 Gesellschaft, Politik, Umwelt	19
3.4.2 Kultur - Gestalten	20
3.4.3 Gesundheit	21
3.4.4 Sprachen	22
3.4.5 Arbeit und Beruf	24
3.4.6 Übergreifendes	26
3.5 Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle	29
4. Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes	30
4.1 Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	30
4.2 Finanzierung der Volkshochschulen	34
4.2.1 Zuschüsse und Einnahmen	34
4.2.2 Struktur der Ausgaben	34
4.3 Strukturen und Gliederungen	35
4.3.1 Struktur der Volkshochschulen nach abgegebenen Berichtsbögen	35
4.3.2 Gliederung der Mitgliedseinrichtungen	36

1. Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wenn jetzt der Jahresbericht 2012 vor Ihnen liegt, ist das Jahr 2013 schon einige Monate alt. Wir berichten wie gewohnt über Ereignisse und Arbeitsergebnisse des vergangenen Jahres, es wird Rechenschaft abgelegt über Aktivitäten des Vorstandes und der Geschäftsstelle, die bereits abgeschlossen sind.

Politisch hat uns das vergangene Jahr eine neue Regierung gebracht. Seit Juni bilden SPD, Grüne und der SSW die Regierungskoalition, die Kulturabteilung wechselte vom Bildungsministerium in das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa unter der Ministerin Anke Spoorendonk. Für den Landesverband und seine Mitglieder bleibt die bewährte Zusammenarbeit mit den bisherigen Mitarbeiterinnen auch im neuen Ministerium erhalten.

2012 war wiederum ein arbeitsreiches Jahr mit vielen Veränderungen und auch finanziell für den Landesverband und einige Mitgliedseinrichtungen nicht einfach. Inzwischen beträgt der Anteil der Teilnahmebeiträge an der Finanzierung fast 48% - Tendenz steigend. Das Programmangebot kostengünstig für alle Bevölkerungsgruppen sicherzustellen, wird für viele Volkshochschulen immer schwieriger.

Aber es gibt auch viel Erfreuliches und Erfolgreiches zu berichten. Das große Ereignis war ohne Zweifel der erste schleswig-holsteinische VHS-Aktionstag. In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung wurde das Landeshaus am 10. November 2012 zur Kultur-, Bildungs- und Begegnungsmeile. Der Erfolg war grandios und hat uns überwältigt! Für alle Beteiligten war es unendlich viel Arbeit, wochenlange Planungen gingen dem Ereignis voraus, es wurden Kolleginnen und Kollegen, Kursleitende, Ehrenamtliche, Teilnehmende, Sponsoren aktiviert – und es wurde schlicht großartig! Allen Beteiligten und insbesondere der Vorbereitungsgruppe vielen Dank!

Manchmal ereignet sich in den ersten Monaten des aktuellen Jahres Wichtiges, das bereits im „alten“ Jahresbericht erwähnt gehört. Der Wechsel in der Geschäftsführung ist so ein Ereignis! Zum 15.3.2013 verließ Dr. Martin Lätzel die Geschäftsstelle des Landesverbandes und übernahm seine neue Aufgabe in der Kulturabteilung des Ministeriums für Justiz, Kultur und Europa. Martin Lätzel hat vor allem mit dem Projekt VHS 2020 wichtige Impulse für die Zukunft der Volkshochschulen und Bildungsstätten gesetzt und eine Strategie entwickelt, die auch in den nächsten Jahren die Grundlage unseres Handelns bilden wird. Dafür danken wir, wünschen ihm alles Gute und freuen uns auf eine neue Zusammenarbeit!

Seit 15.03.2013 hat Monika Peters die Geschäftsführung als Verbandsdirektorin übernommen. Gemeinsam mit dem bewährten Team der Geschäftsstelle wünschen wir uns weiterhin eine kooperative, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen allen!

Wolfgang J. Domeyer
1. Vorsitzender

Monika Peters
Verbandsdirektorin

2 Verbandsghremien und Arbeitsghemeinschaften

2.1 Mitgliederversammlung

Die Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2012 fand am 02. Juni 2012 in der Nordsee Akademie Leck statt. Das Thema lautete: „Lebenslanges Lernen: Gute Gründe für Bildung – Alphabetisierung und Grundbildung an Volkshochschulen“.

Die Grundbildung vereint viele verschiedene Bereiche: Lesen, Schreiben und Rechnen, Umgang mit technischen Geräten oder mit Geld, gesundheitsbewusstes Verhalten und Ernährung ebenso wie politische, rechtliche und kulturelle Grundkenntnisse.

Der Themenbereich Alphabetisierung, Grundbildung und Schulabschlüsse gehört unabdingbar zum Angebot der Volkshochschulen. Auf der Jahrestagung wurde in fünf Themenrunden auf praktische Aspekte eingegangen. Vorgestellt wurden das DVV-Lernportal ich-will-lernen.de und das Lern-Adventure Winterfest sowie die Bereiche Nachholen von Schulabschlüssen, Alphabetisierung in Schleswig-Holstein und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.

In der Mitgliederversammlung berichtete der Vorstand über das abgelaufene Berichtsjahr. Geschäftsbericht und Kassenbericht wurden beschlossen.

2.2 Geschäftsführender Vorstand

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes
Wahlperiode 2010 - 2013 (ab 05.06.2010)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiteres Vorstandsmitglied	Ruth Gildemeister, Ellerau
Verbandsdirektor des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Dr. Martin Lätzel, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Januar 2012 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen.

2.3 Vorstand

Mitglieder des Vorstandes
Wahlperiode 2010 – 2013 (ab 05.06.2010)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weitere Vorstandsmitglieder	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
	Ruth Gildemeister, Ellerau
	Michael Kümmel, Oldenburg in Holstein
	Karin Linnemann, Bad Oldesloe
für die Parteien	Hans Müller, MdL SPD (bis Mai 2012)
	Marion Herdan, MdL CDU (bis Mai 2012)
	Daniel Günther, MdL CDU (ab Juni 2012)
	Ines Strehlau, MdL Grüne (ab Juni 2012)

für die AG der kommunalen Landesverbände	Jürgen Hein
Verbandsdirektor des LV der Volkshochschulen S-H e.V.	Dr. Martin Lätzel, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

- Landesausschuss Heike Zura, KVHS Plön
- AK Volkshochschulen in
Mittel- und Großstädten Ralph Fellermann, Sachsenwald
- AK Heimvolkshochschulen
und Bildungsstätten Anne Hermanns
Akademie am See Koppelsberg
- AK Volkshochschulen in
Kleinstädten, Ämtern und
Gemeinden Jürgen H. Waldner, Schönkirchen
(bis Oktober 2012)
Karen Schlotfeldt, Bordesholm-Wattenbek
(ab Oktober 2012)

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen.

2.4 **Landesausschuss**

Vorsitzende des Landesausschusses ist Heike Zura, KVHS Plön

- Kreis Dithmarschen Martin Gietzelt, Meldorf
- Kreis Herzogtum Lauenburg Herbert Hoffmann, Sandesneben
- Kreis Nordfriesland Karl Werner, Leck
- Kreis Ostholstein Michael Kümmel, Oldenburg
- Kreis Pinneberg Peter Jochimsen, Wedel
- Kreis Plön Heike Zura, KVHS Plön
- Kreis Rendsburg-Eckernförde Rainer Nordmann, Rendsburg
- Kreis Schleswig-Flensburg Karin Clausen, Satrup
- Kreis Segeberg Ruth Gildemeister, Ellerau
- Kreis Steinburg Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
- Kreis Stormarn Hannelies Ettrich, Bargteheide
- VHS Flensburg Helmut Claas
- VHS Kiel Ingrid Schuran
- VHS Lübeck Christiane Wiebe
- VHS Neumünster Helga Jones

Ständige Gäste des Landesausschusses sind die Vorsitzenden der Arbeitskreise.

3 Geschäftliche Aktivitäten

3.1 Vorstandsaktivitäten, Geschäftsführung

Leistungsfähige Volkshochschulen – Aktivposten für Städte, Kreise und Gemeinden

In einer gemeinsamen Erklärung haben die kommunalen Spitzenverbände und der Deutsche Volkshochschul-Verband ihre Zusammenarbeit bekräftigt und Entwicklungsperspektiven der Volkshochschularbeit aufgezeigt. In vier Punkten wurden gemeinsame Positionen zum Stellenwert der Volkshochschulen in der kommunalen Selbstverwaltung, zu den Leistungen der Volkshochschulen in den Kommunen, zu Entwicklungsperspektiven der Volkshochschularbeit und zur Weiterentwicklung der Kooperation festgehalten.

Deutscher Weiterbildungstag 2012

Am 21.9.2012 fand erneut ein bundesweiter Weiterbildungstag statt. In mehr als 700 Orten fanden Veranstaltungen und Aktionen mit rund 100.000 Besucher/innen statt. Der Deutsche Weiterbildungstag ist eine gemeinsame Initiative verschiedener Verbände, Institutionen und Unternehmen der Weiterbildungsbranche. Er wurde im Jahr 2007 vom Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) und dem Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) initiiert.

Deutscher Volkshochschul-Verband beschließt Arbeitsprogramm

Das Arbeitsprogramm des DVV für die Jahre 2012 bis 2015 legt neun thematische Schwerpunkte fest: 1. Organisations-, Programm- und Methodenentwicklung im demografischen Wandel, 2. Aufbau und Umsetzung einer gemeinsamen Marketingstrategie, 3. Professionalisierung und Weiterqualifizierung von VHS-Personal, 4. Ausbau dauerhafter, verlässlicher und flächendeckender Strukturen in den VHS und ihren Verbänden zur Alphabetisierung und Grundbildung, 5. Interkulturelle Öffnung der VHS und Ausbau des interkulturellen Programmangebots, 6. Studienvorbereitung und -begleitung für Personen mit und ohne formale Hochschulzugangsberechtigung, 7. Standardisierung und Modularisierung berufsbezogener Angebote, 8. Auf- und Ausbau einer trägerübergreifenden Bildungsberatung, 9. Internationalisierung des Programmangebots und Verankerung der europäischen Bildungsidee in den VHS. Der Landesverband ist an mehreren Schwerpunkten personell beteiligt.

Landesverband und Politik

Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein

Am 26.1.2012 verabschiedete der Landtag die Novellierung des Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetzes. Das Anerkennungsverfahren für Veranstaltungen wurde an die I-Bank abgegeben und ist seither kostenpflichtig. Für die Träger ist damit eine z.T. erhebliche finanzielle Mehrbelastung verbunden, die bei der geringen Zahl der Teilnehmenden nach dem BFQG nicht ausgeglichen werden kann.

Schleswig-Holstein hat gewählt

Am 6. Mai 2012 wurde ein neuer Landtag gewählt. Die rot-grün-blaue Koalition aus SPD, Grünen und dem SSW nahm im Juni ihre Arbeit auf. Die Kulturabteilung, in der die Volkshochschulen und Bildungsstätten ressortieren, wechselte vom Bildungsministerium in das Ministerium für Justiz, Kultur und Europa mit Ministerin Anke Spoorendonk (SSW). Die bewährte Zusammenarbeit konnte so nahtlos fortgesetzt werden.

Als neue Vertreter/in der Landtagsfraktionen im Vorstand des Landesverbandes wurden Ines Strehlau (Grüne) und Daniel Günther (CDU) benannt.

Zielvereinbarung und Richtlinien

Die Zielvereinbarung des Landesverbandes mit dem Ministerium wurde mit geringfügigen Konkretisierungen für 2012/13 aktualisiert. Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein zur Leistung von Unterrichtsstunden und zur Struktur- und Entwicklungsförderung durch Personalkostenzuschüsse“ wurde ebenfalls aktualisiert. Sie gilt bis Ende 2014.

Zusammenarbeit mit den kommunalen Landesverbänden

Vertreter der kommunalen Landesverbände im Vorstand ist seit Juni 2007 der Bürgermeister von Büdelsdorf, Jürgen Hein.

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Geschäftsführern der kommunalen Landesverbände, Jochen von Allwörden und Jörg Bülow, statt.

Parlamentarischer Abend im Landeshaus

Am 21.8.12 fand im Schleswig-Holstein-Saal des Kieler Landtags erneut ein Parlamentarischer Abend der politischen Bildungsträger statt. Titel der Veranstaltung war „Demokratie braucht Teilhabe – Teilhabe braucht Bildung“. Die Einrichtungen der politischen Bildung stellten den Teilnehmenden – darunter zahlreiche Politikerinnen und Politiker - unterschiedliche Ansätze und Projekte vor.

Schleswig-Holstein-Tag 2012

Der Landesverband beteiligte sich unter Federführung von Hans Brüller im Verbund mit den Bildungsstätten mit einer eigenen Pagode auf der Meile „Bildung und Kultur“ am 24. Schleswig-Holstein-Tag, der in Norderstedt auf dem Gelände des Stadtparks stattfand. Schwerpunktthemen des Landesverbands waren Sprachprüfungen und das bürgerschaftliche Engagement, die Bildungsstätten stellten Ihre Häuser vor.

Projekt VHS 2020 – Entwicklung der VHS-Strukturen

Das Projekt VHS 2020 startete 2010 mit einem Workshop, auf dem drei Schwerpunkte für die zukünftige Entwicklung vereinbart wurden:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperationen
- EDV-Vernetzung

Zum Projekt liegt ein Werkbuch vor.

Öffentlichkeitsarbeit:

1. Schleswig-holsteinischer VHS-Aktionstag: Ein voller Erfolg!

Am 10.11.2012 fand der erste landesweite VHS-Aktionstag im Kieler Landeshaus statt. Rund 1.500 Besucherinnen und Besucher informierten sich an mehr als 20 Infoständen über die Arbeit der Volkshochschulen und Bildungsstätten. Über den ganzen Tag fanden mehr als 80 Aktionen, Schnupperkurse und Vorträge statt. Der Moderator Ralph Caspers begeisterte kleine und große Teilnehmer/innen mit seinem Beitrag zum Lebenslangen Lernen. Über 70 Aktive haben durch ihre engagierte Arbeit dafür gesorgt, dass der Tag für alle ein unvergessliches Erlebnis wurde. Durch die Unterstützung vieler Sponsoren konnte der Aktionstag kostenneutral durchgeführt werden.

In mehreren Kreisen organisierten die Volkshochschulen Busfahrten, um gemeinsam mit Mitarbeiter/innen, Kursleitenden und Teilnehmer/innen zum Aktionstag nach Kiel zu fahren.

Kooperationen: Förde-VHS ist erfolgreich gestartet

Die Förde-VHS als Kooperation der Gemeinden Altenholz und Kronshagen mit der Landeshauptstadt Kiel gibt seit Herbst 2011 ein gemeinsames Kursprogramm für die beteiligten Orte heraus. 2012 konnten die Arbeitsergebnisse deutlich gesteigert werden, u.a. durch eine Ausweitung der Unterrichtsstandorte und damit verbunden eine bessere Präsenz der VHS vor Ort.

EDV-Vernetzung

Seit Ende des 1. Quartals 2012 läuft das Projekt „VHS Netz online“ auf einem neuen Server. 33 Volkshochschulen sind inzwischen Mitglied in dem Projekt und arbeiten mit der Software der Fa. Kufer online auf dem gemeinsamen Server. Mit der Serverumstellung ist es möglich, dass auch Volkshochschulen mit mehr als 2.000 Unterrichtseinheiten / Jahr in das Projekt aufgenommen werden können. Davon machte 2012 die VHS Kellinghusen Gebrauch und kann nun ebenfalls die gesamte Verwaltung online abwickeln.

Veränderungen in der Mitgliedschaft

Seit dem 01. April 2012 ist die Volkshochschule Ascheberg (Kreis Plön) Mitglied des Landesverbandes. Zum 31. Dezember 2012 kündigte die Academia Baltica ihre Mitgliedschaft im Landesverband.

Leitungswechsel an Volkshochschulen

Im Jahr 2012 gab es insgesamt 15 Leitungswechsel an unseren Volkshochschulen.

VHS Brunsbüttel	Dr. Elke-Heidrun Schmidt für Dr. Wolfgang Plüghan
VHS Fleckeby	Jochen Schwarzer für Monique Geest
VHS Hanerau-Hademarschen	Anja Rexhausen für Kai-Uwe Hannig
VHS Heikendorf	Dr. Karsten Wendt für Franz Köhler
VHS Helgoland	Ellen Schrade für Sven Müller
VHS Jevenstedt	Erika Krüger für Gudrun Schneider
VHS Kappeln	Swantje Kretschmann für Tanja Bandholz
VHS Kisdorf	Monika Fromme für Helmut Heberle
VHS Kisdorf	Susanne-Christine Siemens für Monika Fromme
VHS Kronshagen	Martina Köbelin-Hirsch für Andrea Grotzke
VHS Lensahn	Michael Wöster für Eric Linden
VHS Melsdorf	Hilke Spehr für Ute Heinecke
VHS Münsterdorf	Werner Mayer für Dirk Schümann
VHS Quickborn	Anette Ehrenstein für Martin Zipperling
VHS Stockelsdorf	Anita Romanczuk für Birgit Kubasch

Qualität*Qualitätssiegel des Landesverbandes*

60 Mitgliedseinrichtungen führen das Qualitätssiegel des Landesverbandes. Sie leisten mehr als 80 % der Unterrichtsstunden. Das Qualitätssiegel wird vergeben, wenn

- die staatliche Anerkennung durch das Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein vorliegt oder
- ein Qualitätsmanagementsystem (z.B. LQW) erfolgreich testiert ist oder
- eine Anerkennung nach der Allgemeinen Zulassungsverordnung vorliegt oder
- eine Begutachtung nach den Qualitätskriterien des Landesverbandes erfolgreich absolviert wurde.

Die Begutachtung durch die Gutachterkommission des Landesverbands ermöglicht insbesondere kleineren Volkshochschulen, ihre Qualität zu dokumentieren, auch wenn die institutionellen Voraussetzungen für ein anderes Verfahren nicht gegeben sind.

Die Liste der Mitgliedseinrichtungen mit ihren Qualitätsnachweisen ist auf der Internetseite des Verbandes veröffentlicht.

Novellierung des Kriterienkatalogs

Ende 2012 begann die Arbeitsgruppe Qualität mit der Überarbeitung des Kriterienkatalogs, der der Begutachtung für das Qualitätssiegel zugrunde liegt. Es hatte sich in den Begutachtungen gezeigt, dass einige redaktionelle Anpassungen und Änderungen erforderlich sind. Die Arbeiten wurden in 2012 noch nicht abgeschlossen.

Marketing

Im Rahmen seines Arbeitsprogramms startete der Deutsche Volkshochschul-Verband zwei Arbeitsgruppen zur Stärkung einer gemeinsamen und einheitlichen Marketingstrategie. Die Entwicklung einer bundesweiten Sprachen-App lässt sich unter www.die-vhs-app.de verfolgen. An der Arbeitsgruppe war Dr. Martin Lätzel beteiligt.

Der bisherige sog. bayrische Marktauftritt, den der DVV für die VHSn gekauft hatte, wird gemeinsam mit einer Agentur überarbeitet und modernisiert. Vorgesehen ist, den Relaunch bis zum Herbst 2013 abzuschließen und den Volkshochschulen und Landesverbänden zur Verfügung zu stellen. In dieser Arbeitsgruppe arbeitet Hans Brüller mit.

Kooperationen

Kooperationspartner sind u.a.:

- Akademie für die ländlichen Räume
- Arbeit und Leben Bildungswerk GmbH
- Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V.
- ArtSet Forschung, Bildung, Beratung GmbH
- AWO Landesverband Schleswig-Holstein
- Bildungszentrum Natur, Umwelt und ländliche Räume
- Bund Deutscher Nordschleswiger
- Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
- DATEV
- EU-Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein
- Institut für Qualitätssicherung an Schulen Schleswig-Holstein
- Landeskommission Weiterbildung
- Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V.
- Landesvereinigung für kulturelle Kinder- und Jugendbildung
- Landeszentrale für politische Bildung
- Markttreff
- Schleswig-Holsteinischer Heimatbund
- Serviceagentur Ganztägig Lernen
- Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein e.V.
- Türkische Gemeinde Schleswig-Holstein
- Universitäten Kiel und Flensburg
- Verband der Ersatzkassen, Landesvertretung Schleswig-Holstein
- Zukunftsprogramm Arbeit des Landes Schleswig-Holstein

Bildung im ländlichen Raum

Die Geschäftsstelle nahm an Veranstaltungen zum Zunftsprogramm ländlicher Raum (ZPLR) und an den Partnerinformationsveranstaltungen zur kommenden EU-Förderperiode des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume teil und beteiligte sich an Diskussionen im AktivRegion Netzwerk.

Zusammenarbeit mit den Hochschulen

Die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schlüsselqualifikationen an der Christian-Albrecht-Universität in Kiel wurde mit einem Lehrauftrag von Dr. Lätzel fortgesetzt. Die Geschäftsstelle stellt darüber hinaus Praktikumsplätze zur Verfügung und betreute im Jahr 2012 acht Praktikantinnen und Praktikanten der CAU. Die Geschäftsstelle unterzeichnete im Jahr 2012 eine Kooperationsvereinbarung mit der Universität Flensburg zur Mitwirkung am INTERREG Projekt „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen“.

Qualifizierung für Betreuungskräfte im Offenen Ganztag

Gemeinsam mit der Serviceagentur Ganztägig Lernen, den Volkshochschulen Halstenbek und Neumünster und dem Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen wurde das Konzept „Qualifizierung für Mitarbeiter/innen an Ganztagschulen“ entwickelt. Nach der Erprobungsphase konnte das Projekt 2012 an insgesamt 15 Standorten durchgeführt werden. Die von der VHS Halstenbek in Kooperation mit der Serviceagentur entwickelten Aufbaumodule wurden erprobt und stehen nun auch weiteren Volkshochschulen zur Verfügung.

Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche

Das Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche wurde 2010 in das Sozialgesetzbuch (SGB) II aufgenommen. Seit 2011 bietet der Landesverband interessierten Volkshochschulen den Austausch in einer Arbeitsgruppe an, die durch Petra Mundt betreut wird. Die Arbeitsgruppe tagte 2012 einmal. Nicht zuletzt aufgrund unterschiedlicher und wechselnder örtliche Zuständigkeiten und organisatorische Abläufe beteiligten sich nur noch wenige Volkshochschulen. Ein umfangreiches Kurspaket konnte nur die Förde-vhs in Kiel etablieren. Über die beispielhaften Aktivitäten konnten sich die Volkshochschulen auf der Jahrestagung in Leck informieren.

Im Bereich „Teilhabe“ wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Besuch von Musik-, Sport- oder Kunstkursen eröffnet. Die Förderung beträgt hier 10,00 € pro Monat und Kind. Die Abrechnungssysteme sind unterschiedlich (Gutscheine, Chipkarten oder gesonderte Rechnung der VHS).

Medienkompetenz

Der Landesverband ist durch Petra Mundt in der Lenkungsgruppe zum Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein vertreten. Das Netzwerk organisiert u.a. alljährlich einen landesweiten Medienkompetenztag.

Verbandskommunikation

Die verbandliche Kommunikation wurde weiter auf die elektronischen Medien konzentriert. So wurden in 2012 die Homepage des Landesverbandes von Hans Brüller weiter entwickelt und acht Newsletter mit jeweils zwischen 20 und fast 40 Meldungen erarbeitet und vermailt. Der Newsletter richtet sich an alle Mitgliedseinrichtungen sowie an alle am Thema Weiterbildung Interessierte. Er berichtet daher nicht nur über Verbandliches und über die Mitgliedseinrichtungen. Bestellt werden kann der Newsletter über den öffentlichen Bereich von www.vhs-sh.de. Dort besteht auch ein Newsletterarchiv.

Der in 2011 eingeführte Newsletter für Kursleitende wurde in zwei Ausgaben für 2012 von Monika Peters zusammengestellt und vermailt, ergänzend dazu auch Übersichten über die Fortbildungsveranstaltungen.

Fortgesetzt wurde die Verbandskommunikation über die Sozialen Netzwerke Twitter und Facebook, um die sich Dr. Lätzel kümmerte.

Darüber hinaus veröffentlichte der Landesverband z.T. auch in gedruckter Form u.a. seinen „Jahresbericht 2011“, seine „Jahresübersicht 2011“ als DIN A4 Folder, desweiteren „Zahlen und Daten der Volkshochschulen 2011“.

3.2 Prüfungszentrale

Prüfungszentrale

2012 konnte die Prüfungszentrale insgesamt 3.348 Teilnehmende an 34 unterschiedlichen Sprachprüfungen in sechs Sprachen verbuchen. Hinzu kommen 1.362 Absolventen des Einbürgerungstests sowie die Durchführung von fünf Zulassungstests englischer Universitäten über die Universität Cambridge, Abteilung Assessment.

Telc

Insgesamt 181 Prüfungstermine für Prüfungen der telc gGmbH verteilten sich auf 155 Termine für Deutschprüfungen, drei Termine für Spanisch und Französisch sowie jeweils einen Termin für Türkisch und Russisch. 18-mal wurden Kandidat/innen in Englisch geprüft.

Bewährt haben sich auch 2012 die „offenen“ Prüfungstermine im Angebot des Landesverbandes: Jeweils zweimal im Jahr werden Sprachenprüfungen der telc garantiert durchgeführt – auch wenn sich nur ein/e Teilnehmer/in für das jeweilige Prüfungsformat anmeldet. So können Volkshochschulen im Verband einzelnen Nachfragen gerecht werden bzw. Anfragen gebündelt werden.

Telc Integration

Geprägt war die Arbeit der Prüfungszentrale 2012 dadurch, dass fast alle Lizenzen von Prüfenden zum Deutshtest für Zuwanderer (DTZ) in diesem Jahr ausliefen. Der DTZ war 2009 als Abschlusstest für Integrationskurse obligatorisch geworden. 94 Lehrkräfte und Prüfende für das Zertifikat Deutsch erwarben in dem Jahr die Lizenz als DTZ-Prüfer/in. Da die Lizenzen drei Jahre Gültigkeit behalten, wurden im Jahr viele Schulungen zur Verlängerung der Lizenzen nötig. Am Wochenende 27./28.04.2012 bot der Landesverband Schulungen in Rendsburg und Kiel mit Wolfgang Heidinger, einem erfahrenen Prüfertrainer aus Berlin an. Weitere Schulungen wurden von den Mitarbeiterinnen der Prüfungszentrale dezentral in Flensburg, Lübeck, Itzehoe, Meldorf angeboten.

Cambridge

Die Teilnehmendenzahlen bei Englischprüfungen der Universität Cambridge sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich geblieben. Dabei hat sich die Zahl der Kandidat/innen für die unterschiedlichen Prüfungsformate leicht zugunsten der berufssprachlichen Prüfungen (Business English Certificates, BEC) verschoben.

Test Day Photos: Ab 2012 gehört es bei fast allen Englisch-Prüfungen der Universität Cambridge dazu, am Tag der (mündlichen) Prüfung ein Test Day Photo aufzunehmen. Behörden in Australien und im Vereinigten Königreich erwarten von Personen, die einen Antrag auf Aufenthaltserlaubnis stellen, ein solches Foto zu dem Nachweis ihrer Sprachkenntnisse. Aufgrund des entstandenen Aufwands für das Erstellen dieser Fotos stiegen die Preise für Cambridgeprüfungen.

Einbürgerungstest

1.362 Einbürgerungsbewerber konnten den Einbürgerungstest 2012 an 104 Testterminen bei 21 Prüfungsstandorten in Schleswig-Holstein ablegen.

Übersicht über die Teilnehmenden an Sprachprüfungen von 2010 bis 2012

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist Prüfungszentrale für die TELC – the european language certificates, des Goethe-Instituts e.V. und der University of Cambridge. Im Jahr 2012 legten 3.348 Teilnehmende eine Sprachprüfung über die Prüfungszentrale ab.

Prüfungsfach	Teilnehmer/ innen 2010	Teilnehmer/ innen 2011	Teilnehmer/ innen 2012
TELC - Zertifikat Deutsch (A1)	48	29	13
TELC - Start Deutsch (A2)	0	11	7
TELC – Deutsch A2 + Beruf	27	9	17
TELC – DTZ (Selbstzahler)	308	510	567
TELC – DTZ (BAMF)	2.060	1.788	1.554
TELC - Zertifikat Deutsch (B1)	446	358	265
TELC – Zertifikat Deutsch B1 + Beruf	48	89	97
TELC - Zertifikat Deutsch (B2)	69	122	93
TELC – Zertifikat Deutsch B2 + Beruf			53
TELC - Zertifikat Deutsch (C1)	3	0	0
Zertifikat C1 des Goethe-Instituts	30	23	23
Zertifikat B2 des Goethe-Instituts	17	2	6
Teilnehmer/innen an Deutsch-Prüfungen	3.056	2.941	2.695
TELC – Zertifikat Englisch (A1)	0	0	14
TELC – Zertifikat Englisch (A2)	18	18	11
TELC – Zertifikat Englisch (B1)	132	129	30
TELC – Zertifikat Englisch (B2)	2	7	3
TELC – Zertifikat Business Englisch (B1)	0	3	12
TELC – Zertifikat Business Englisch (B2)	1	0	0
TELC – Zertifikat Englisch (A2 School)	0	27	34
TELC – Zertifikat Englisch (B1 School)	0	20	88
TELC – Zertifikat Englisch (B2 School)	0	20	12
TELC – Zertifikat Französisch (A2)	14	0	0
TELC – Zertifikat Französisch (A2 école)			9
TELC – Zertifikat Französisch (B2)	2	0	0
TELC – Zertifikat Französisch (B1 école)	0	9	22
TELC – Zertifikat Italienisch (A1)	0	2	0
TELC – Zertifikat Russisch (B1)	4	0	1
TELC – Zertifikat Russisch (B2 School-Projekt)	0	8	0
TELC – Zertifikat Spanisch (A1)	26	0	7
TELC – Zertifikat Spanisch (A2)	23	4	3
TELC – Zertifikat Spanisch (B1)	0	1	2
TELC – Zertifikat Spanisch (B1 School-Projekt)	0	7	0
TELC – Zertifikat Türkisch (B1)	0	3	1
ETS – TOEIC-Test	0	3	0
Teilnehmer/innen an telc-Prüfungen im Bereich Fremdsprachen	222	261	249

Prüfungsfach	Teilnehmer/ innen 2010	Teilnehmer/ innen 2011	Teilnehmer/ innen 2012
Cambridge Bio Medical Assessments Test (BMAT)	1	0	2
Cambridge Thinking Skills Assessment (TSA)	5	3	4
Cambridge – Sixth Term Examination Paper	5	6	6
Cambridge – Physics Aptitude Test (PAT)	0	1	3
Cambridge Teaching Knowledge Test (TKT)	24	3	7
Cambridge Key English Test (KET)	0	0	6
Cambridge Preliminary English Test (PET)	17	4	15
Cambridge First Certificate in English (FCE)	198	182	164
Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)	175	150	125
Cambridge Certificate in Advanced English Computer Based			20
Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)	17	22	23
Cambridge Business English Certificate (BEC Preliminary)	27	8	14
Cambridge Business English Certificate (BEC Vantage)	34	6	15
Cambridge Business English Certificate Vantage Computer Based	0	9	0
Cambridge Business English Certificate Higher – Computer Based	12	14	0
Cambridge – Young Learners English Tests (YLE)	33	4	12
Teilnehmer/innen an Cambridge-Prüfungen	548	412	416
Gesamtteilnehmerzahl	3.826	3.614	3.360

Einbürgerungstests 2010 bis 2012

durchführende Einrichtung	Einbürgerungstestes (Anzahl der Tests/Zahl der Teilnehmer/innen)					
	2010		2011		2012	
VHS Ahrensburg	3	27	4	33	3	25
VHS Bad Oldesloe	4	34	4	48	4	27
VHS Bad Segeberg	3	16	2	15	1	8
VHS Elmshorn	4	63	4	83	3	51
VHS Flensburg	8	108	10	136	9	106
VHS Geesthacht	5	46	4	40	4	40
VHS Heide	3	29	3	32	3	43
VHS Husum	5	60	4	36	3	35
VHS Itzehoe	5	45	3	34	4	32
VHS Kiel (Förde-vhs)	14	191	12	166	11	216
VHS Lübeck	12	157	11	158	11	180
VHS Neumünster	2	24	4	38	5	60
VHS Norderstedt	5	90	7	111	5	73
VHS Oldenburg	3	12	2	6	3	12
VHS Pinneberg	3	55	4	90	4	70
VHS Rendsburg	11	85	10	62	4	39
VHS Schleswig	4	25	3	11	5	17
VHS Wedel	4	74	3	36	4	53
KVHS Plön	2	3	0	0	0	0
Landesverband der VHSn	22	357	12	310	14	249
AWO Neumünster	2	15	1	17	0	0
CJD Eutin in Bad Schwartau	3	30	1	9	2	16
educare Mölln	3	39	3	30	2	10
Gesamt	130	1585	111	1501	104	1362

3.3 Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Bildungs- und Teilhabepaket

Schulabschlüsse

Hauptschulabschluss

Im Jahr 2012 fanden 24 Hauptschulabschlusslehrgänge statt, in denen 404 Belegungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an 12 Standorten Lehrgänge durchgeführt. Im Berichtszeitraum waren das folgende Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen: Ahrensburg, Flensburg, Kiel (Förde-vhs), Geesthacht, Heide, Husum, Itzehoe, Lübeck, Neumünster, Neustadt, Pinneberg, Plön (KVHS).

Die Kurse dauern acht Monate, finden überwiegend am Abend statt und bereiten auf die Zentralprüfung vor.

Für die Hauptschulabschlusskurse wurde wie in den Vorjahren ein zusätzlicher Landeszuschuss gewährt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2008	778	329
2009	603	216
2010	478	257
2011	425	179
2012	404	155

Realschulabschluss

Die Realschulabschlusskurse dauern zwei Jahre und die Realisierung ist nur durch besonderen Einsatz der örtlichen Volkshochschulen und ihrer Träger möglich.

Im Jahr 2012 fanden in neun Volkshochschulen 26 Kurse statt, in denen 527 Belegungen verzeichnet wurden. Für den aufwändigen und kostspieligen Bereich der Realschulabschlüsse gewährt das Land seit 2009 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 €.

Im Berichtsjahr wurden in den Volkshochschulen Elmshorn, Flensburg, Geesthacht, Halstenbek (Prüfungsvorbereitung), Heide, Husum, Kiel (Förde-vhs), Neumünster, Lübeck und Rendsburg Kurse durchgeführt. In Lübeck werden die Kurse mit Unterstützung der Possehl-Stiftung realisiert. Rendsburg und Neumünster kooperieren mit dem Diakonischen Werk und führen im Rahmen dieser Kooperation Teilnehmende aus dem freiwilligen sozialen Jahr zum Abschluss.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2008	515	66
2009	561	103
2010	580	89
2011	557	97
2012	527	179

Im Bereich der Schulabschlüsse ist der Beratungsbedarf sehr hoch. Beim Landesverband macht sich dies deutlich bemerkbar. Es rufen Jugendliche und Erwachsene an, die einen Bildungsabschluss nachholen wollen und kein örtliches Angebot vorfinden, aber auch vermehrt Berater und Beraterinnen aus verschiedenen Einrichtungen. Die Volkshochschulen haben einen hohen Arbeitsaufwand beim Auswahlverfahren und in der Durchführung der Kurse.

Arbeitsgruppe Schulabschlüsse – Zentralprüfungen

Die Geschäftsstelle führte zwei Sitzungen mit Programmplanenden, Lehrkräften und VHS-Leitungen durch. Im Mittelpunkt standen im Wesentlichen der Austausch und die Zentralprüfungen. Die Anforderungen für die „Externen“ sind identisch mit den Prüfungen der Regelschulen. Die vierte Zentralprüfung ist für die VHS-Teilnehmenden erneut sehr gut gelaufen. Die Noten entsprachen weitgehend dem Ergebnis der Regelschulen.

Vorkurse zum Abendgymnasium bieten die Volkshochschulen Ahrensburg, Flensburg, Kiel (Förde-vhs) und Lübeck an.

Im Nachhilfebereich sind in Schleswig-Holstein rd. 20 Volkshochschulen aktiv.

Mehrere Volkshochschulen engagieren sich außerdem in der Ganztagsbetreuung an Schulen.

Im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes gab es gegenüber dem Vorjahr weniger VHS-Beteiligungen. Im Bereich der Bildungsgutscheine für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ist das Verfahren weiter uneinheitlich. Einzelne VHS sind hier beteiligt und lösen Gutscheine ein.

Die Entwicklung in der Lernförderung blieb bei den Volkshochschulen, die Angebote unterbreitet hatten, hinter den Erwartungen zurück. Als Leuchtturmprojekte sind im Jahr 2012 die Aktivitäten der Förde-vhs (Kiel) hervorzuheben, die in einem Programmheft „junge vhs“ gebündelt wurden.

Der gesamte Bereich der Grundbildung wurde in fünf Workshops auf der Jahrestagung des Landesverbandes am 2. Juni in Leck beleuchtet. Die Tagung stand unter dem Motto „Gute Gründe für Bildung – Alphabetisierung und Grundbildung an Volkshochschulen“.

Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener

Aktuelle Forschungsergebnisse für Deutschland wurden Anfang 2011 mit der leo.- Level-One Studie von Frau Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Universität Hamburg, veröffentlicht. Danach zählen 14% der Erwerbsfähigen in Deutschland zu den sogenannten funktionalen Analphabeten. Die Kenntnisse reichen nicht aus, um zusammenhängende Texte zu lesen und zu schreiben. Die Zahl der Betroffenen übersteigt nach dieser Studie deutlich die bisherigen Schätzungen.

Die Alphabetisierungsarbeit im Landesverband hat zwei Ebenen: eine professionelle Infrastruktur, die über das Zukunftsprogramm Arbeit (ZPA) gefördert wird und Kurse an über 30 VHS-Standorten. Die Geschäftsstelle, hier Petra Mundt, betreut und koordiniert beide Bereiche.

Die Förderung aus dem Zukunftsprogramm Arbeit dient der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur für die Unterstützung von Betroffenen, Multiplikatoren, Lehrkräften und anderen Interessierten im beruflichen Umfeld der Betroffenen. Diese Infrastruktur bestand 2012 wieder aus fünf regionalen Informations- und Beratungsstellen, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind:

- Nordfriesland, VHS Husum
- Dithmarschen, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen
- Schleswig/Flensburg, VHS Schleswig
- Ostholstein, VHS Oldenburg
- Hamburger Umland / Segeberg, VHS Norderstedt

Die Finanzierung erfolgte durch Mittel des Landes, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und mit erheblichen Kofinanzierungsanteilen aus Eigenmitteln und kommunalen Mitteln.

2012 fanden an 34 Standorten Kurse statt. Die Teilnehmererhebung im 2. Semester verzeichnete 536 lernende Personen (das entspricht bezogen auf das ganze Jahr über 1.000 Belegungen). Von den Lernenden waren 299 Männer (56%) und 237 Frauen (44%). Die Teilnehmerzahl ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Ein wesentliches Element in der Alphabetisierungsarbeit ist die Informations- und Beratungsarbeit. Zu verzeichnen waren im Berichtszeitraum 654 Beratungen für Multiplikatoren und Lehrkräfte und rd. 551 Beratungen für Betroffene und Teilnehmende.

Die Geschäftsstelle führte fünf Konferenzen mit den Regionalstellen und zwei Fortbildungen für Kursleitende und Multiplikatoren durch. Volkshochschulen, Dozenten und Multiplikatoren erhielten fortlaufend Informationen in Sachen Alphabetisierung. Im Jahr 2012 waren zehn Presseveröffentlichungen und mehrere Rundfunkbeiträge zu verzeichnen.

Weitere Aktionen der Regionalstellen und der Geschäftsstelle waren: Informationsstände (u.a. auf dem Schleswig-Holstein-Tag in Norderstedt und auf dem VHS-Tag im Landeshaus), regionale Gesprächsrunden und Aktivitäten wie Lesungen, Vorträge und Informationen für Multiplikatoren.

Der Landesverband, hier Petra Mundt, ist als Koordinierungsstelle für Schleswig-Holstein im Rahmen der „Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung“ benannt.

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im September 2012 gemeinsam mit den Ländern und den Partnern für Alphabetisierung gestartete Kampagne „Lesen & Schreiben – Mein Schlüssel zur Welt“ wurde unterstützt. Mehr unter www.mein-Schlüssel-zur-Welt.de. Bisher blieb die Resonanz auf die bundesweite Kampagne hinter unseren Erwartungen zurück.

Am 1. März besuchte der Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags die VHS Oldenburg i.H.. Der Besuch wurde durch die VHS und die Geschäftsstelle vorbereitet. Der Ausschuss informierte sich ausführlich sowie im unmittelbaren Gespräch mit Lernenden und Dozenten/innen aus Ostholstein über die Arbeit.

E-Learning in der Grundbildung: Unter www.ich-will-lernen.de betreibt der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. Deutschlands größtes offenes Lernportal mit kostenlosen Übungen im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung, sowie zur Förderung der Abschluss- und Beschäftigungsfähigkeit. Das Lernportal wird im Unterricht und als Blended-Learning-Instrument genutzt. Die Regionalstellen und der Landesverband waren und sind in der Werbung und Schulung für das Lernportal aktiv. Außerdem wurde das Lern-Adventure „Winterfest“ genutzt und an Kursleitende und Multiplikatoren vermittelt.

Die E-Learning-Instrumente wurden durch die Geschäftsstelle unter anderem auf dem Medienkompetenztag des Landes am 25. Sept. 2012 in der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vorgestellt.

Der Landesverband und die Regionalstellen sind seit Herbst 2012 Partner im grenzübergreifenden Kompetenznetzwerk „Ernährung und Bewegung ohne Grenzen“, INTERREG4A, Projekt der Universität Flensburg und University College Syddanmark.

Der Landesverband beteiligte sich aktiv im Netzwerk der Forschungsprojekte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und unterstützte interessierte Volkshochschulen bei der Beteiligung an Ausschreibungen. Ergebnis dieser Arbeit ist die Beteiligung des Landesverbandes und der VHS Itzehoe am Projekt „GRUBIN – Grundbildung für die berufliche Integration“. GRUBIN startet im April 2013 und arbeitet unter der Federführung des Deutschen Volkshochschulverbandes an der Steigerung beruflicher Integrationschancen von Menschen mit gravierenden Lese- und Schreibschwierigkeiten. Kooperationspartner in Itzehoe ist die BiBeKu Gesellschaft für Bildung Beruf Kultur mbH. Die BiBeKu ist u.a. Trägerin des Jugendaufbauwerkes (JAW) im Kreis Steinburg.

Petra Mundt vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse. Außerdem gibt es einen Austausch zwischen den Norddeutschen VHS-Landesverbänden.

Die Alphabetisierungsarbeit wurde ausführlich in einem Jahresbericht dokumentiert.

Jahr	Kurse	Teilnehmer/-innen
12/2008	104	596
12/2009	95	538
12/2010	97	571
12/2011	95	503
12/2012	104	536

3.4 Programmbereiche

3.4.1 Gesellschaft, Politik, Umwelt

Der Landesverband der Volkshochschulen war auch 2012 Mitglied des Kuratoriums des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR). 2012 vertrat Hans Brüller den Verband in allen Sitzungen des Kuratoriums und darüber hinaus auch im operativen Geschäft dieser Kooperation.

Hierzu gehörte in dem Berichtsjahr auch, in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein und der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein die „Aktionswoche Naturerlebnis“ zum „Aktionsmonat Naturerlebnis“ weiter zu entwickeln und schließlich zum Erfolg zu führen. Über 50 Volkshochschulen beteiligten sich an diesem landesweiten Projekt und brachten rund 50% aller Veranstaltungen des Aktionsmonats in das Programm ein. Dr. Meeno Schrader wurde gewonnen und gab dem Monat sein Gesicht. Die Medien berichteten ausführlich über die Aktivitäten.

Aus der Zusammenarbeit von örtlichen VHSn mit Referenten/-innen aus Naturschutzvereinen und -verbänden sowie Natur- und Landschaftsführer/-innen haben sich auch außerhalb der Aktionswochen Kooperationen entwickelt, die das VHS-Angebot zum Thema Natur und Umwelt deutlich beleben.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE wird durch Petra Mundt betreut. Die Geschäftsstelle ist aktiv, um das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung stärker in den Volkshochschulen zu etablieren und beteiligt an den Aktivitäten des Landes zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“. Nachhaltige Entwicklung bedeutet, durch unser heutiges Handeln die Existenzgrundlagen zukünftiger Generationen zu sichern und Ökonomie, Ökologie und soziales Leben in Einklang zu bringen. Der Landesverband ist Teilnehmer in der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade (NUN). Alljährlich im September wird zu BNE Aktionstagen aufgerufen.

Im Jahr 2012 lautete das Jahresthema „Ernährung“.

In den Volkshochschulen waren 2012 vermehrt Bildungsangebote in Sachen BNE zu verzeichnen. Als neue Themenfelder im Bereich von BNE haben sich Verbraucherfragen und Themen zum Energiesparen und zur Haussanierung etabliert. Die Veranstaltungen werden mit örtlichen Kooperationspartnern (Umweltbeauftragte, Verbraucherzentrale) oder im Rahmen der Kampagne „Haus sanieren - profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt durchgeführt.

3.4.2 Kultur - Gestalten

Der Bereich Kultur – Gestalten wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut, der den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Kultur vertritt.

Die Mitglieder des Landesverbandes wurden fortlaufend informiert und beraten über u. a. Entwicklungen in der Kulturpolitik, Kultur-Daten und -Ereignisse für die Programmplanung, Kulturförderungen, kulturbezogene gesellschaftliche Entwicklungen.

Kooperation / Fortbildung*Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V. (LKV)*

Hans Brüller war 2012 im geschäftsführenden Vorstand des Landeskulturverbandes als Schriftführer tätig. In dieser Funktion bereitete er gemeinsam mit einem Vorstandskollegen den Kulturkongress zum Thema „Auf in die Zukunft - KulturLand Schleswig-Holstein“ vor. Rund 130 Kulturschaffende und Vertreter/innen von Kulturinstitutionen aus dem Land nahmen am Kongress teil, um gemeinsam mit der neuen Landesregierung und den Kommunen der Frage nachzugehen, wie nach jahrelangem Stillstand die Zukunft für die Kultur in Schleswig-Holstein gestaltet werden kann. Hierzu wurden zunächst Beispiele zu Vorgehensweisen und Verfahren aus anderen Bundesländern eingebracht, bevor der Städteverband Schleswig-Holstein seine Positionen zu Selbstverständnis und Rolle der Kommunen in einer künftigen Kulturentwicklungsplanung vorlegte. Schließlich wurden in vier Arbeitsgruppen Anforderungen an die künftige Kulturpolitik herausgearbeitet. Anschließend führte die Kulturministerin ihre Planungsüberlegungen unter Bezugnahme auf die Arbeitsgruppen aus und diskutierte abschließend mit dem Plenum.

Den von Brüller konzipierten Internetauftritt www.landeskulturverband-sh.de betreute dieser gemeinsam mit der LKV-Geschäftsführung auch 2012 weiter.

Bundesarbeitskreis Kultur im DVV

Die Arbeit des Bundesarbeitskreises konzentrierte sich vor allem auf die Vorbereitung der Bundestagung Kultur, die im 2. Quartal 2012 in Ulm zum Thema „Kultur.Netz.Praxis“ durchgeführt werden konnte.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der internen Öffentlichkeitsarbeit informierte der Programmbereich die Mitgliedseinrichtungen über wichtige Ausstellungen, Daten bzw. Entwicklungen aus Kultur und Kulturpolitik sowie über praxisrelevante Fragen.

3.4.3 Gesundheit

Der Bereich Gesundheit wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut, der den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Gesundheit vertritt. Die Mitglieder des Landesverbandes wurden vor allem via E-Mail und im Mitgliederbereich der Verbandshomepage fortlaufend informiert und telefonisch beraten über u.a. Entwicklungen in der Gesundheitspolitik, thematische Trends und Entwicklungen, Fragen der Zusammenarbeit mit z.B. Krankenkassen, Sportvereinen, Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung, rechtlich geschützte Methoden, Grenzen der VHS-Gesundheitsbildung, nationale und internationale Kampagnen und Gesundheitstage.

Qualität

Grenzbereiche des VHS-Angebots

Aus verschiedenen Anlässen führte der Landesverband auch in 2012 mit Mitgliedseinrichtungen beratende Gespräche über die vom Vorstand verabschiedeten „Empfehlungen für die Grenzbereiche des VHS-Angebots in der Gesundheitsbildung und Psychologie“.

Planungskonferenz Gesundheit

Die Planungskonferenz Gesundheit ist eine Möglichkeit für Programmplanende, sich über den Programmbereich Gesundheitsbildung auszutauschen und sich zu Fragen rund um diesen Bereich zu informieren. Auf der Tagesordnung dieser Konferenz in 2012 standen neben dem kollegialen Austausch u.a. Fragen zu Kooperation mit dem Wort&Bild Verlag und der Apothekenumschau sowie den Krankenkassen, Markenschutz, Grenzen der Gesundheitsbildung, Fortbildung und Profil des Angebots.

Kooperation

Bundesarbeitskreis

Der Bundesarbeitskreis Gesundheitsbildung hat unter Mitwirkung von Hans Brüller 2012 vor allem an der Struktur des Programmbereichs, an dem Thema Krankenkassenfragen, der Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag, sowie der Umsetzung von Konzepten aus der Buchreihe „Gemeinsam Gesundheit erleben“ und der Nach- und Vorbereitung der Bundesarbeitsgruppen gearbeitet.

Krankenkassen

Der Landesverband beriet auch in diesem Berichtsjahr die Volkshochschulen fortlaufend und intensiv in allen Fragen zum § 20 Abs. 1 und 2 SGB V. Die Zusammenarbeit mit dem vdek konnte gemeinsam mit rund 70 Volkshochschulen erfolgreich in etwa 600 Kursen sowohl im Frühjahrssemester wie auch im Herbstsemester fortgesetzt werden.

Als Unterstützung fasste der Landesverband erneut alle für die Volkshochschulen wichtigen Punkte in der Kooperation zusammen und stellte diese den Mitgliedseinrichtungen per E-Mail und auch online zur Verfügung.

Landessportfischereiverband

Der Landessportfischereiverband warb auf einer Tagung im Frühjahr 2012 neuerlich für die von ihm angestrebte Kooperation mit den Volkshochschulen. Ausgehend von der bestehenden Vereinbarung mit dem Landesverband war der Landessportfischereiverband an den Landesverband herangetreten, um bei der Ausbildung und Qualifizierung zu kooperieren. Vereinbart wurden ein Finanzierungsmodell für die entsprechenden VHS-Kurse und die Prüfungen sowie entsprechende Informationsschreiben an die Volkshochschulen und die Dozenten/Prüfer des Landessportfischereiverbandes. Die Zusammenarbeit vor Ort hat sich von Seiten der Dozenten/Prüfer unterschiedlich entwickelt

Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Über seine Tätigkeit im Beirat begleitete Hans Brüller die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Schleswig-Holstein.

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung

Hans Brüller vertritt den Landesverband in der Mitgliederversammlung der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung.

Fortbildung

Der für Januar 2012 ausgeschriebene 8. VHS-Gesundheitstag fand am 1. September 2012 in den kostenfrei zur Verfügung gestellten Räumen der VHS Rendsburger Ring statt. Nach einem wissenschaftlichen Einführungsvortrag von Prof. Dr. Heindl (Universität Flensburg) boten 16 Workshops den Teilnehmenden die Möglichkeit, in den Bereichen „Bewegung“, „Entspannung“, „Ernährung“ und „Übergreifendes“ Wissen aufzufrischen bzw. Neues zu erfahren oder auch Fragen und Probleme zu diskutieren. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zum Gesundheitstag fielen wieder sehr positiv aus.

3.4.4 Sprachen

Der Bereich Sprachen wird in der Geschäftsstelle von Christina Bruhn betreut. Sie vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Sprachen des DVV.

Das Sprachenreferat versorgt die Mitgliedseinrichtungen mit aktuellen Informationen und bietet Beratung an. Der Arbeitskreis Sprachen des Landesverbandes trifft sich zweimal pro Jahr. Er ist für Interessenten offen. 2012 kam der Arbeitskreis zum zweiten Mal nach 2010 zu einer zweitägigen Klausurtagung am 14. und 15. Juni im Nordkolleg Rendsburg zusammen.

Die Zahlen der Kurse, Belegungen und Unterrichtsstunden im Bereich der Fremdsprachen sind leicht rückläufig, innerhalb der letzten 5 Jahre sanken sie um etwa 10%. Dies gilt besonders für Dänisch, das nach einem Höhepunkt 2008 ebenso wie andere skandinavische Sprachen geringer nachgefragt ist. Auch die Nachfrage nach Russisch hat kontinuierlich abgenommen. Zugelegt haben sogenannte „kleine“, seltener unterrichtete Sprachen wie beispielsweise Japanisch.

Fortbildung

Im Januar endete der achte Lehrgang der Basisqualifizierung für Kursleitende in Sprachkursen mit Modul 9, für sechs Teilnehmende war die Reihe damit abgeschlossen. Am 18. Februar 2012 startete in der Volkshochschule Wedel eine neue Seminarreihe. Insgesamt hatten die Seminare der Qualifizierung 25 Teilnehmende, 11 schlossen den Lehrgang dann im Dezember 2012 mit dem neunten Baustein ab. Die Qualifizierung ist für die Teilnehmenden mit begleitenden Aufgaben verbunden, deren Ergebnisse am Ende der Qualifizierung dem Landesverband vorgelegt werden.

Erstmals haben wir 2011 ermöglicht, dass Teilnehmende diese Aufgaben in ihrer Muttersprache Spanisch einreichen konnten. Die Sichtung der Unterlagen erfolgte durch eine qualifizierte, erfahrene Lehrkraft in diesem Bereich. Interessierte Lehrkräfte können jedoch auch einzelne Seminare der Reihe besuchen. Vor Beginn der Seminarreihe trafen sich die Seminarleiterinnen, die in der Basisqualifizierung tätig sind mit der zuständigen Referentin im Landesverband, um die vorherige Reihe auszuwerten und die neuen Bausteine vorzubereiten, im Dezember 2012 fand ein Treffen zu Auswertung der abgeschlossenen Reihe statt.

In Kooperation mit *dvv international* bot der Landesverband im Rahmen der Förderung von globalem Lernen für Französischlehrkräfte das Seminar „Französisch einmal anders: Bienvenue au Mali!“ – an, Die Veranstaltung leitete Sybille Loyeau, die lange in der Entwicklungshilfe in Mali gearbeitet hat und den Teilnehmenden einen lebendigen Einblick in das afrikanische Leben gab, verbunden mit Anregungen, wie dies auch im hiesigen Französischunterricht thematisiert werden kann.

Die Landesverbände der Volkshochschulen im Nordverbund begleiten alle zwei Jahre eine „Sprachenexpo“, einen Kursleitertag mit Fortbildungsangeboten. Am 3./4. Februar richteten die Volkshochschule Oldenburg und der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens die *sprachenexpo* 2012 aus unter dem Titel: „*sprachenexpo*.demographie – Lernen im Wandel“. Weit über 300 Teilnehmende nutzten ca. 70 Workshops, Präsentationen und Vorträge, um sich zu informieren und Neues zu erfahren. Unterstützt wurde die *sprachenexpo* von der *telc gGmbH* und den Verlagen Cornelsen, Langenscheidt, Klett, Hueber, Oxford University Press sowie Pearson-Longman. 2014 ist eine *sprachenexpo* in Lüneburg geplant, 2016 in Lübeck.

telc Projekte

Die letzten Prüfungen im Rahmen der von der *telc gGmbH* geförderten Projekte „Schülerstipendien“ fanden im Frühjahr 2012 statt. Zwei 2011 ausgeschriebene Projekte ermöglichten es Schüler/innen mit Hilfe von *telc* Stipendien Sprachzertifikate zu erwerben. Projekt 1 bot Schüler/innen, die sich in der Schule oder in einem Volkshochschulkurs auf eine Sprachprüfung vorbereiteten, Sprachprüfungen zu einem stark vergünstigten Preis an. Diese Förderung nutzten 2012 noch 23 Schüler/innen in Kiel für eine Französischprüfung, 13 in Henstedt-Ulzburg für eine Englischprüfung. Projekt 2 realisierten Volkshochschulen und Gemeinschafts- bzw. Regionalschulen vor Ort gemeinsam: Die Volkshochschule organisierte vor Ort einen gebührenfreien Vorbereitungskurs für Schüler/innen, die von der Schule für das Projekt ausgewählt worden waren. Anschließend legten die Schüler/innen eine Englischprüfung ab. Prüfungen dazu fanden 2012 in Neumünster, Reinbek, Henstedt-Ulzburg mit insgesamt 59 Teilnehmenden statt.

Für 2012 hat die *telc gGmbH* Projekte direkt für Volkshochschulen ausgeschrieben. Sie umfassten Stipendien für Berufsschüler/innen und Schüler/innen mit Migrationshintergrund sowie Unterstützung beim Marketing für *telc*-Prüfungen. Die Volkshochschulen Heide und Neumünster haben sich erfolgreich um Projekte beworben.

Integration

Der Bereich Integration ist dem Programmbereich Sprachen zugeordnet. Neben der kontinuierlichen Beratung und Information der Mitgliedseinrichtungen ist der Landesverband Ansprechpartner für weitere Träger von Integrationsarbeit und Integrationskursen – insbesondere zu den Themen Prüfungen und Fortbildung von Lehrkräften.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erteilt die Zulassung als Träger für Integrationskurse jeweils nur für einen befristeten Zeitraum. Bisher waren dies in der Regel drei Jahre. Für die zugelassenen Volkshochschulen und viele weitere Träger stand deshalb im Jahr 2012 die Beantragung der Folgezulassung an. Zu diesem Anlass überarbeitete das Bundesamt die Integrationskursverordnung und legte neue Kriterien für die (Folge-)Zulassung von Trägern fest. Über den DVV fanden Anhörungen beim Bundesamt zur Gestaltung der neuen Verordnung und der Bedingungen zur Zulassung statt. Insbesondere für die Durchführung von Abschlussprüfungen des Integrationssprachkurses und des Orientierungskurses wurden die Regularien ergänzt und überarbeitet. Einige der neuen Bestimmungen traten zum Juli 2012 in Kraft, weitere Änderungen werden ab 2013 wirksam. Christina Bruhn begleitete die Mitgliedseinrichtungen bei der Beantragung. 17 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein haben zum 1. Juli 2012 eine Verlängerung ihrer Zulassung erhalten. Der Zeitraum der Gültigkeit der Zulassungen variiert zwischen 4 und 5 Jahren.

Kooperation

In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referat im Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration sowie dem AWO Landesverband und der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein lud der Landesverband am 7. März zu dem Film „Deutsch aus Liebe“ in das Metro-Kino in Kiel. Mit dem Film begleitet die Regisseurin Barbara Trotnow drei in der Türkei lebende junge Frauen auf ihrem Weg zu ihren in Deutschland lebenden Ehemännern. Im Anschluss an die Filmvorführung diskutierten die Regisseurin, Vertreter des Justizministeriums, der AWO und der Türkischen Gemeinde sowie einige Zuwanderinnen aus Integrationskursen in Kiel die in dem Film angesprochenen Probleme. Die Diskussion moderierte Verbandsdirektor Dr. Martin Lätzel.

Ebenfalls in Kooperation mit dem Referat für Integrationsfragen, dann im Innenministerium, der LAG der freien Wohlfahrtsverbände und dem Städteverband Schleswig-Holstein wurde am 14. September die Veranstaltung „Willkommenskultur braucht Willkommensstruktur“ realisiert. Hier wurden Voraussetzungen für eine gelungene Aufnahme von Migranten/innen in Schleswig-Holstein diskutiert. Christina Bruhn moderierte einen von drei Workshops während dieser Veranstaltung.

Auf Einladung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge diskutierten Träger der Qualifizierungen für Lehrkräfte in Integrationskursen Qualitätsstandards für die zusätzliche Qualifizierung für Lehrkräfte in Integrationskursen mit Alphabetisierung. Laut neuer Integrationskursverordnung müssen Lehrkräfte ab 2014 eine Qualifizierung zum Unterrichten in diesen Kursen nachweisen. Ggf. müssen sie bis dahin eine zusätzliche Qualifizierung, gefördert vom Bundesamt, durchlaufen. Christina Bruhn nahm über die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Berlin Mitte an dieser Konferenz teil.

3.4.5

Arbeit und Beruf

Der Bereich Arbeit und Beruf wird in der Geschäftsstelle von Petra Mundt betreut, die den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Beruf vertritt.

Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Die Konferenz Arbeit und Beruf tagte im Juni 2012. Im Mittelpunkt standen folgende Themen: Medienqualifizierung, Planungsprozesse der Arbeitsagentur, Jobcenter / Kommunen, AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung), Qualifizierungs- und Zertifikatssysteme und verschiedene über den Deutschen Volkshochschul-Verband initiierte Kooperationsformen (z.B. mit Microsoft).

Als erfolgreich und positiv für die Kursentwicklung hat sich im Bereich EDV die Zusammenarbeit mit der Firma CEWE (Software und Gutscheine für Fotobücher) erwiesen. Die Kooperation im Rahmen des Projektes „Internet-Werkstatt“ mit der Firma IMAGO wurde fortgesetzt. 2013 werden die Schulungsunterlagen überarbeitet zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der DVV-Kooperation mit der Firma Cobra bestand für Volkshochschulen und vhs-Kursteilnehmende weiterhin die Möglichkeit Microsoft Office Pakete günstiger zu erwerben.

Die Aktivitäten zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme, die Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vermitteln, wurden fortgesetzt. Xpert ist die Dachmarke der Volkshochschulen und weiterer europäischer Bildungsträger. Folgende Kurssysteme stehen zur Verfügung:

- Xpert Business + 8x8 Wirtschaftswissen für Jugendliche
- Xpert Europäischer Computer Pass + Basiszertifikat für Jugendliche
- Xpert Culture Communication Skills (CCS)
- Xpert Personal Business skills

Über die Verlage Herdt und EduMedia und über die Prüfungszentralen stehen Lehrgangs- und Werbematerialien zur Verfügung. Die Kooperation mit DATEV wurde fortgeführt.

Insgesamt haben sich Kurse mit Prüfungen im Bereich Rechnungswesen / Buchführung bewährt. Im Jahr 2012 wurden in Schleswig-Holstein 251 Xpert Business Prüfungen abgelegt. Das entspricht dem Niveau des Vorjahres. Die meisten Prüfungen gab es mit 180 in den Modulen Finanzbuchhaltung 1 bis 3, davon entfielen 73 Prüfungen auf das Modul Finanzbuchhaltung 3.

Im Kurssystem VHS-Finanzbuchhalter mit der Prüfungszentrale Niedersachsen wurden 122 Prüfungen abgelegt.

Insgesamt wurden im kaufmännischen Bereich (Finanzbuchhaltung, Lohn- und Gehalt, Kostenrechnung, Finanzwirtschaft, Steuerrecht) 436 Prüfungen abgelegt.

Für den Xpert Europäischer Computer Pass waren 10 Prüfungen zu verzeichnen.

Für das Prüfungssystem ECDL gibt es Prüfungsmöglichkeiten in Flensburg und Norderstedt. Bei Bedarf kann die Kooperation mit ECDL ausgeweitet werden. Der Trend zu kurzen Kursen im IT-Bereich hat sich weiter verstärkt.

Die Kooperationsvereinbarung des Landesverbandes in Sachen „vhsConcept“ besteht fort. Hier stehen Konzepte für soziale, pädagogische und gesundheitsbezogenen Berufsfelder zur Verfügung.

Ende 2012 erschien unter Federführung der VHS Bad Segeberg das vierte gemeinsame Programmheft, das sich an Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten wendet, mit Angeboten der VHSn Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Bargtheide, Flensburg, Halstenbek, Kaltenkirchen, Kiel, Meldorf, Neumünster, Norderstedt, Oldenburg i.H., Rendsburg, Sachsenwald, Tornesch, Wedel. Der Landesverband hat den Entstehungsprozess begleitet. Das Programm hat sich bewährt und wird 2013 fortgeführt. Die Aktivitäten im Bereich der KiTa-Weiterbildung wurden im Rahmen der Bundesfachbereichskonferenz „Berufliche Weiterbildung“ präsentiert.

Weiterbildungsprogramme für Mitarbeiter/innen in Kindertagesstätten sind in Anlehnung an das Modell aus Schleswig-Holstein mittlerweile auch in Thüringen und Mecklenburg Vorpommern entstanden.

Das Programm zur Medienqualifizierung von Erzieher/-innen (Ausschreibung von Schulen ans Netz e.V.) mit Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung war ursprünglich bis April 2012 geplant. Das Programm endete vorzeitig im Februar 2012, da der Verein Schulen ans Netz kurzfristig erhebliche Strukturveränderungen zu bewältigen hatte und die Projektförderung auslief.

Koordiniert durch den Landesverband fanden in elf Orten in Schleswig-Holstein Medienqualifizierungen statt, in denen von Mitte 2011 bis Februar 2012 rd. 200 Erzieher/-innen geschult wurden. Die Seminare waren für die Teilnehmenden kostenfrei.

Das Thema Medienqualifizierung wurde weiterentwickelt und mündete in einem neuen Angebot: Der Offene Kanal Schleswig-Holstein, der Landesverband und fünf Volkshochschulen haben gemeinsam eine Fortbildungsreihe „Aktive Medienarbeit für Erzieherinnen und Erzieher in KiTa, Hort und Jugendtreff“ entwickelt. Erneuter Start ist nach Überarbeitung des Konzeptes von 2012 im Herbst 2013. Seit 2010 besteht unter Federführung des Bildungsministeriums eine Lenkungsgruppe für das „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“. Der Landesverband ist durch Petra Mundt in der Lenkungsgruppe vertreten.

Als zentrale Gemeinschaftsaktion des Netzwerkes hat sich der Medienkompetenztag etabliert, der am 25.09.2012 zum dritten Mal in Kiel ausgerichtet wurde. Der Landesverband war mit einem Informationsstand vertreten.

Im Rahmen des Netzwerkes Medienkompetenz gibt darüber hinaus einen Austausch in vier Regionalgruppen: Nord (Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg), Mitte (Rendsburg-Eckernförde, Plön, Städte Kiel und Neumünster), West (Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg) und Ost (Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Hansestadt Lübeck). Zur Teilnahme an den Regionalgruppen hat der Landesverband jeweils eine VHS benannt. Die Regionalgruppen sind offen für weitere interessierte Volkshochschulen.

Das Land Schleswig-Holstein hat im Herbst 2012 die Fachkräfte Initiative „Zukunft im Norden“ gestartet. Ziel der Initiative ist die Entwicklung von Strategien und Projekten zur Behebung des Fachkräftemangels. Die Fachkräfte Initiative bearbeitet fünf Handlungsfelder unter Mitwirkung vieler Organisationen. Vertreten sind verschiedene Ministerien, die Sozialpartner und wesentliche Akteure aus dem gesamten Bildungsbereich. Erste Ergebnisse werden im Frühjahr 2013 vorgelegt. Der Landesverband ist im Handlungsfeld II „Bildungs- und Aufstiegschancen eröffnen“ beteiligt.

Die Geschäftsstelle stellte die Bildungsurlaube der VHSn in einer Broschüre zusammen, die wieder allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt und im Internet veröffentlicht wurde.

3.4.6 Übergreifendes

Bürgerschaftliches Engagement

Internetportal des Landes: www.ehrenamt-sh.de

In der Betreuung durch Hans Brüller konnte das Projekt www.ehrenamt-sh.de als zentrales landesweites Internetportal für das bürgerschaftliche Engagement in 2012 erfolgreich fortgesetzt werden.

Finanziert wird das Projekt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein. Technisch wie auch konzeptionell wurde die Plattform im Berichtsjahr weiterentwickelt.

In den Rubrik „Aktuelles“ und „landesweite Ehrungen“ publizierte Hans Brüller in 2012 auf ehrenamt-sh.de knapp 200 Meldungen. Eine Reihe von E-Mails, die mit Fragen rund um das Ehrenamt Brüller erreichten, wurde beantwortet bzw. vor allem an das zuständige Ministerium weitergeleitet. Der Newsletter erschien 2012 zehn Mal, alle Meldungen wurden auch bei Twitter gepostet.

In 2012 verbuchte das Internetportal engagiert-in-sh.de rund 20.000 unterschiedliche Besucher und fast 1,2 Millionen Zugriffe. Der Bereich „Aktuelles“ konnte mit 154.353 die meisten Zugriffe verbuchen.

Mit Beginn des Berichtsjahres wurde in Absprache mit dem Land Schleswig-Holstein im Rahmen eines weiteren kleinen Projektes das Internetportal in www.engagiert-in-sh.de umbenannt. Damit wurde der Entwicklung Rechnung getragen, dass die Formen freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements sehr viel mehr und vor allem Anderes umfassen, als es der Begriff „Ehrenamt“ zum Ausdruck bringt.

Nach dem Umbenennen von www.ehrenamt-sh.de in www.engagiert-in-sh.de wurden als Folgeprojekt für die Bewerbung des Internetportals in der zweiten Jahreshälfte 2012 insgesamt 15.000 Postkarten gedruckt. Die Karte wurde inhaltlich von Hans Brüller entwickelt, ebenso das Layout. Beides wurde mit dem finanzierenden Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein abgestimmt. Um Kosten zu sparen, erfolgte die Produktion über eine Online-Druckerei. Die Postkarten kamen auf landesweiten Veranstaltungen zum Ehrenamt zum Einsatz, wurden den Freiwilligenagenturen des Landes zur Verfügung gestellt und sowohl vom Ministerium als auch vom Landesverband selbst aktiv eingesetzt.

Auf Grund der Umbenennung des Portals wurde im Rahmen eines weiteren kleinen Projektes für die Öffentlichkeitsarbeit rund um engagiert-in-sh.de in Abstimmung mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holsteins vom Landesverband ein Roll-Up entwickelt und schließlich finanziert durch das Land in zweifacher Ausführung in Auftrag gegeben. Ein Roll-Up wurde dem Ministerium zur Verfügung gestellt und steht dort ständig auf dem Flur der Abteilung, das zweite Roll-Up steht in der Geschäftsstelle des VHS-Landesverbands. Beide Roll-Ups kamen bei entsprechenden landesweiten Veranstaltungen zum Einsatz.

Im Laufe des Jahres 2012 wurde als zusätzliches Projekt und ebenfalls finanziert durch das Ministerium eine professionelle Facebook-Fan-Page konzipiert und eingerichtet. Mittels entsprechender Programmierungen werden seitdem alle Meldungen aus dem Bereich „Aktuelles“ von engagiert-in-sh.de sowie aus dem Bereich „landesweite Ehrungen“ automatisch auf die Facebook-Fan-Page gepostet. Zusätzlich wurde auf engagiert-in-sh.de ein deutlich sichtbarer Facebook-Button gesetzt sowie eine Seite auf dem Portal integriert, auf die dieser Button verlinkt. Auf dieser extra Seite wird in Anlehnung an die Regelung des Landes Schleswig-Holstein auf den Umgang von Facebook mit Daten hingewiesen und erst nach einem neuerlichen Klick auf einen entsprechenden Link kommt der Besucher schließlich auf die Facebook-Fan-Page.

Bürgerakademie Schleswig-Holstein

Für alle, die sich freiwillig bürgerschaftlich in Schleswig-Holstein engagieren, können Bildungs- und Weiterbildungsangebote ein begleitender Service für ihr Handeln sein; zum Teil ist die Teilnahme an solchen Angeboten auch Voraussetzung, um überhaupt im gewünschten Engagementfeld tätig werden zu können. Bildungs- und Weiterbildungsangebote sind zudem auch Ausdruck von Anerkennung und Wertschätzung des Engagements und damit der Leistung für unsere Gesellschaft. Aus diesen Gründen hat der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. in enger Abstimmung mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein auf dem für das Bürgerengagement in Schleswig-Holstein zentralen Internetportal engagiert-in-sh.de mit dem durch das Land finanzierten Projekt einer Bürgerakademie Schleswig-Holstein begonnen.

Fortbildung

Veranstaltungen

Im Berichtsjahr 2012 führte der Landesverband 83 Veranstaltungen mit 957 Teilnehmenden (davon 685 Frauen, 272 Männern) durch. Davon entfielen 49 Veranstaltungen mit 531 Teilnehmenden (davon 439 Frauen, 92 Männer) auf Fortbildungen und 34 Veranstaltungen mit 426 Teilnehmenden (davon 246 Frauen, 180 Männer) auf Konferenzen.

Am 10.11.2012 fand in Kiel im Landeshaus der landesweite VHS-Tag mit ca. 1.500 Besucher/-innen statt.

3.5 Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle

Hans Brüller	Referent PB 3: Gesundheitsbildung; PB 2: Kulturelle Bildung; PB 6: Älterwerden, Bürgerschaftliches Engagement (Projekte, Internet); EDV in der Geschäftsstelle und www.vhs-sh.de, Newsletter
Christina Bruhn	Referentin Prüfungszentrale, PB 4: Sprachen, Integration, Einbürgerung
Julia Francke Edda Frank	Referentin der Geschäftsführung Verwaltungsmitarbeiterin Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest
Thomas Höfer	Verwaltungsmitarbeiter Landeszuschüsse, Statistik, EDV der Geschäftsstelle, Datenverwaltung, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung, Vertretung Buchhaltung, Sachbearbeitung Bildungsurlaub und Studienreisen
Rhondaly Johannsen	Verwaltungsmitarbeiterin Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest
Dr. Martin Lätzel	Verbandsdirektor Leitung der Geschäftsstelle, Vertretung des Verbandes, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit
Petra Mundt	Referentin PB 1: Umwelt; PB 5: Arbeit und Beruf; PB 6: Alphabetisierung, Schulabschlüsse
Monika Peters	stellv. Verbandsdirektorin Verwaltungsorganisation, Wirtschaftsplanung, rechtliche, finanzielle und organisatorische Fragen der VHSn, Qualitätsentwicklung, Integration, PB 1: Politik
Silke Pfaff	Verwaltungsmitarbeiterin Buchhaltung, Haushaltsplanung und -überwachung, Projektabrechnung
Markus Rahe	Projektmitarbeiter „vhs-netz online“
Kirsten Nahnsen	Prüfungszentrale
Uwe Nohns	In der Freistellungsphase in der Altersteilzeit seit August 2011.

4 Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes

4.1 Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Über ihre Arbeit im Jahr 2012 haben 141 Volkshochschulen und zwei Kreisvolkshochschulen berichtet, so dass insgesamt 143 Berichtsbögen ausgewertet wurden. Die Volkshochschulen Kisdorf, Lauenburg und Insel Föhr lieferten keine Unterlagen. Die Zahl der Kurse in der Erwachsenenbildung sank gegenüber dem Vorjahr um 0,4 %, die der Unterrichtsstunden sank um 1,6 % und die Zahl der Belegungen stieg um 0,2 %. Die Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und Kinderkurse wiesen einen Rückgang der Kurse um 6,2 %, eine Steigerung der Unterrichtsstunden um 4,5 % und einen Rückgang der Belegungen um 10,3 % aus.

Erwachsenenbildung	2011	2012	Veränderung in %
Kurse	26.071	25.963	- 0,4
Unterrichtsstunden	601.222	591.843	- 1,6
Belegungen	271.488	272.040	+ 0,2

Außerschulische Jugendbildung - Veranstaltungen für Kinder	2011	2012	Veränderung in %
Kurse	4.162	3.902	- 6,2
Unterrichtsstunden	112.714	117.796	+ 4,5
Belegungen	44.562	39.951	- 10,3

Sonstige Veranstaltungen	2011	2012	Veränderung in %
Einzelveranstaltungen	2.751	2.931	+ 6,5
Teilnehmer/-innen	86.721	82.968	- 4,3

Studienfahrten/Exkursionen	402	363	- 9,7
Teilnehmer/-innen	10.644	8.633	- 18,9

Studienreisen	97	86	- 11,3
Teilnehmer/-innen	2.461	1.774	- 27,9

Ausstellungen	134	112	- 16,4
Besucher/-innen	54.611	43.634	- 20,1

(Besucher/-innen bei den Ausstellungen größtenteils geschätzt)

Gesamtergebnisse aller VHS-Veranstaltungen - Erwachsenenbildung und außerschulische Bildung

	2011	2012	Veränderung in %
Zahl der Unterrichtsstunden in Kursen, Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen	726.317	722.014	- 0,6

1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

(Stand der Angaben: 15.05.2013)

Die 12 dem Landesverband angehörenden Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (davon drei dänische Einrichtungen) berichteten über ihre Arbeit im Jahr 2012.

Übersicht über die Teilnehmerzahlen (8 Einrichtungen legten Zahlen vor)

Teilnehmertage in Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Name	Unterrichtstage	Teilnehmerzahl	Teilnehmertage gesamt
akademie am see Koppelsberg	494,50	4.335	7.913
Nordsee Akademie Leck	544,45	7.060	13.116,5
Osterberg-Institut, Niederkleveez	-	4.127	11.188
Nordkolleg Rendsburg	813,5	4.229	22.496,5
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	549	7.280	14.327,25
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	531	8.585	23.246
Jaruplund Højskole	231	802	-
Højskolen Østersøn Aabenraa	356	779	15.988

Übernachtungs- und Verpflegungstage durch Gastveranstaltungen

Name	Teilnehmerzahl	Anzahl der Tage	Zahl der Übernachtungen
akademie am see Koppelsberg	441	115	106
Nordsee Akademie Leck	8.998	201,75	383
Osterberg-Institut, Niederkleveez	623	1.630	-
Nordkolleg Rendsburg	3.344	221,5	1.760
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	5.753	510	2.670
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	2.733	4.759	4.470
Jaruplund Højskole	2.013	68	16
Højskolen Østersøn Aabenraa	779	452	434

Veranstaltungen der Volkshochschulen im Bereich der Erwachsenenbildung und der außerschulischen Bildung

Erwachsenenbildung	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
2008	25.456	612.708	270.596
2009	25.627	610.016	266.682
2010	25.724	604.800	266.479
2011	26.071	601.222	271.488
2012	25.963	591.843	272.040

Außerschulische Bildung	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
2008	3.073	84.063	25.582
2009	4.169	114.020	37.211
2010	3.461	103.269	31.755
2011	4.162	112.714	44.562
2012	3.902	117.796	39.951

Einzelveranstaltungen	Anzahl	Besucher/-innen
2008	2.549	84.173
2009	2.646	88.926
2010	2.674	84.896
2011	2.751	86.721
2012	2.931	82.968

Studienfahrten/Exkursionen	Anzahl	Teilnehmer/-innen
2008	488	14.636
2009	563	14.987
2010	495	13.333
2011	402	10.644
2012	363	8.633

Studienreisen	Anzahl	Teilnehmer/-innen
2008	122	3.055
2009	124	2.878
2010	106	2.137
2011	97	2.461
2012	86	1.774

Ausstellungen	Anzahl	Besucher/-innen
2008	130	58.369
2009	161	68.102
2010	101	39.097
2011	134	54.611
2012	112	43.634

Unterrichtsstunden insgesamt

(einschließlich außerschulische Bildung, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und Studienreisen)

Jahr	Unterrichtsstunden	Steigerung/Minderung
2008	727.703	
2009	739.274	+ 1,6 %
2010	721.803	- 2,4 %
2011	726.317	+ 0,6 %
2012	722.014	- 0,6 %

Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2012	%	2012	%	2012	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.684	6,5	25.066	4,2	23.077	8,5
Kultur - Gestalten	4.681	18,0	101.415	17,1	48.087	17,7
Gesundheit	9.167	35,3	141.570	23,9	105.259	38,7
Sprachen	7.149	27,5	227.071	38,4	68.292	25,1
Arbeit - Beruf	2.822	10,9	62.611	10,6	23.695	8,7
Grundbildung – Schulabschlüsse	460	1,8	34.110	5,8	3.630	1,3
Gesamt	25.963	100	591.843	100	272.040	100

Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes der offenen angebotenen Kurse/Lehrgänge ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2012	%	2012	%	2012	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.640	6,5	23.812	4,3	22.255	8,5
Kultur - Gestalten	4.665	18,4	101.287	18,2	47.716	18,1
Gesundheit	9.077	35,9	140.700	25,3	104.123	39,6
Sprachen	6.961	27,5	211.564	38,0	66.968	25,4
Arbeit - Beruf	2.514	9,9	45.178	8,1	18.502	7,0
Grundbildung - Schulabschlüsse	459	1,8	34.082	6,1	3.621	1,4
Gesamt	25.316	100	556.623	100	263.185	100

Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes der Auftrags-/Vertragsmaßnahmen ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2012	%	2012	%	2012	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	44	6,8	1.254	3,5	822	9,3
Kultur - Gestalten	16	2,5	128	0,4	371	4,2
Gesundheit	90	13,9	870	2,5	1.136	12,8
Sprachen	188	29,1	15.507	44,0	1.324	15,0
Arbeit - Beruf	308	47,6	17.433	49,5	5.193	58,6
Grundbildung - Schulabschlüsse	1	0,1	28	0,1	9	0,1
Gesamt	647	100	35.220	100	8.855	100

4.2 Finanzierung der Volkshochschulen

4.2.1 Zuschüsse und Einnahmen

	2010 T€	%	2011 T€	%	2012 T€	%
öffentliche Zuschüsse						
Gemeinden	9.746	26,9	10.617	29,3	10.758	29,9
Kreise	852	2,3	784	2,2	731	2,0
Land	1.674	4,6	1.864	5,1	1.932	5,4
Einnahmen						
Teilnehmergebühren	17.359	47,9	17.288	47,8	17.014	47,4
andere Einnahmen *)	6.627	18,3	5.639	15,6	5.489	15,3
Summe **)	36.258	100	36.192	100	35.924	100

*) ohne durchlaufende Gelder

***) Die Kassenbestände der e.V.-VHSn sind nicht enthalten.

4.2.2 Struktur der Ausgaben

Die folgende Tabelle basiert auf den Berichtsbögen der Volkshochschulen (Beträge in 1000 Euro).

		2010 T€	2011 T€	2012 T€
1.	Gehälter und Sozialabgaben (hauptberufliche Mitarbeiter/-innen)	13.063	13.018	12.977
2.	Honorare und Reisekosten (Kursleitende und Referent/-innen)	13.089	12.564	12.555
3.	Werbung	1.181	1.260	1.144
4.	Kosten für Gebäude, Räume etc.	3.955	4.112	4.600
5.	Mitarbeiterfortbildung	64	57	49
6.	Lehr- und Lernmittel, Bibliothek	584	546	448
7.	Geschäftsausgaben	1.048	1.025	898
8.	Alle sonstigen Kosten (auch Aufwandsentschädigungen für nebenberufliche Leiter/-innen)	3.160	3.885	3.220
	Gesamtausgaben*	36.144	36.467	35.891

*) ohne Einnahmen-/Ausgabendeckung

4.3 Strukturen und Gliederungen

4.3.1 Struktur der Volkshochschulen nach abgegebenen Berichtsbögen

Jahr	2011	2012
Berichtsbögen , die diesem Bericht zugrunde liegen:	144	143*)
Organisation		
Volkshochschulen	142	141
Kreisvolkshochschulen	2	2
Anzahl der Volkshochschulen mit Außenstellen	7	7
Anzahl der Außenstellen	8	8
Mitarbeiter/-innen		
hauptberuflich geleitet werden (einschließlich der Teilzeitstellen)	40	41
- davon Frauen	24	26
in Personalunion hauptberuflich geleitet werden	5	5
- davon Frauen	3	3
nebenberuflich geleitet werden	99	97
- davon Frauen	53	51
Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	84,7	64,2
- davon Frauen	55,4	45,4
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	13,7	15,3
- davon Frauen	11,2	10,7
Anzahl der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen: (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	109,8	107,3
- davon Frauen	100,5	92,7
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	8,9	9,9
- davon Frauen	8,7	8,4
Kursleiter/-innen	9.471	9.279
- davon Frauen	6.502	6.438

*) Die Zahlen der Volkshochschulen Klausdorf und Raisdorf wurden bereits in einem Berichtsbogen zusammengefasst (VHS Schwentinental). Der offizielle Zusammenschluss erfolgte am 01. Januar 2013.

4.3.2 Gliederung der Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 164 Mitgliedseinrichtungen an, davon sind 146 Volkshochschulen, fünf Kreisvolkshochschulen bzw. -einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg und 12 Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten.

Rechtsträger der Mitgliedseinrichtungen

Rechtsträger	Volkshochschulen	Kreiseinrichtungen	Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
Kommunal	65		
e.V.	74	4	8
Eigenbetrieb	0		
GmbH	0		1
gGmbH	4		1
Stiftung	0	1	1
Zweckverband	3		
sonstige	0	1	1

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein

- Ahrensburg
- Albersdorf
- Alveslohe
- Amrum
- Arensharde
- Ascheberg
- Aukrug
- Aumühle & Wohltorf
- Bad Bramstedt
- Bad Oldesloe
- Bad Schwartau
- Bad Segeberg
- Bargeheide
- Barmstedt
- Barsbüttel
- Berkenthin
- Bönningstedt
- Bordesholm-Wattenbek
- Bosau
- Bredstedt
- Breitenfelde
- Brokstedt
- Brunsbüttel
- Büchen-Gudow
- Büsum
- Burg-St. Michaelisdonn
- Dänischenhagen
- Damp
- Dassendorf
- Eckernförde
- Ellerau
- Elmshorn
- Eutin
- Fehmarn
- Felde
- Fleckeby
- Flensburg
- Flintbek
- Förde-vhs (Altenholz, Kiel, Kronshagen)
- Friedrichstadt
- Garding
- Geesthacht
- Gettorf
- Glinde
- Glücksburg
- Glückstadt
- Grömitz/Cismar
- Großhansdorf
- Groß-Wittensee
- Halstenbek
- Hanerau-Hademarschen
- Harrislee
- Heide
- Heikendorf
- Heiligenhafen
- Helgoland
- Henstedt-Ulzburg
- Hohenlockstedt
- Hohenwestedt
- Hohn
- Hohwacht
- Holtsee
- Horst
- Husum
- Itzehoe
- Itzstedt
- Jevenstedt
- Kaltenkirchen

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Kappeln | <input checked="" type="radio"/> Reinfeld |
| <input type="radio"/> Karby | <input checked="" type="radio"/> Rendsburg |
| <input type="radio"/> Kellinghusen | <input type="radio"/> Rickert |
| <input type="radio"/> Kisdorf | <input type="radio"/> Rickling |
| <input type="radio"/> Klausdorf | <input type="radio"/> Rieseby |
| <input type="radio"/> Klingberg | <input type="radio"/> Sandesneben-Nusse |
| <input type="radio"/> Krempe | <input type="radio"/> Satrup |
| <input checked="" type="radio"/> Kronshagen | <input type="radio"/> Schacht-Audorf |
| <input type="radio"/> Kropp-Stapelholm | <input type="radio"/> Scharbeutz |
| <input type="radio"/> Laboe | <input checked="" type="radio"/> Schenefeld/Pinneberg |
| <input type="radio"/> Lauenburg | <input type="radio"/> Schenefeld/ Steinburg |
| <input checked="" type="radio"/> Leck | <input checked="" type="radio"/> Schleswig |
| <input type="radio"/> Leezen | <input type="radio"/> Schönberg |
| <input type="radio"/> Lensahn | <input type="radio"/> Schönkirchen |
| <input checked="" type="radio"/> Lübeck | <input checked="" type="radio"/> Schwarzenbek |
| <input type="radio"/> Lütjenburg | <input type="radio"/> Schwedeneck |
| <input type="radio"/> Lunden | <input type="radio"/> Sörup |
| <input type="radio"/> Marne | <input type="radio"/> St. Peter-Ording |
| <input type="radio"/> Melsdorf | <input type="radio"/> Stockelsdorf |
| <input type="radio"/> Mölln | <input type="radio"/> Südangeln |
| <input checked="" type="radio"/> Molfsee | <input type="radio"/> Süderbrarup |
| <input type="radio"/> Münsterdorf | <input type="radio"/> Süsel |
| <input checked="" type="radio"/> Neumünster | <input checked="" type="radio"/> Sylt |
| <input checked="" type="radio"/> Neustadt | <input checked="" type="radio"/> Tangstedt |
| <input type="radio"/> Niebüll | <input type="radio"/> Tarp |
| <input checked="" type="radio"/> Norderstedt | <input type="radio"/> Tellingstedt-Hennstedt |
| <input type="radio"/> Nordhastedt | <input type="radio"/> Timmendorfer Strand |
| <input checked="" type="radio"/> Nortorfer Ring | <input type="radio"/> Todenbüttel |
| <input checked="" type="radio"/> Oldenburg | <input type="radio"/> Tönning |
| <input type="radio"/> Oststeinbek | <input checked="" type="radio"/> Tornesch-Uetersen |
| <input type="radio"/> Owschlag | <input type="radio"/> Trappenkamp/Bornhöved |
| <input checked="" type="radio"/> Pinneberg | <input checked="" type="radio"/> Trittau |
| <input type="radio"/> Plön | <input type="radio"/> Viöl |
| <input checked="" type="radio"/> Preetz | <input type="radio"/> Wahlstedt |
| <input checked="" type="radio"/> Quickborn | <input type="radio"/> Wankendorf |
| <input type="radio"/> Raisdorf | <input checked="" type="radio"/> Wedel |
| <input type="radio"/> Ratekau | <input type="radio"/> Wesselburen |
| <input type="radio"/> Ratzeburg | <input type="radio"/> Wilster |
| <input checked="" type="radio"/> Reinbek/Sachsenwald | <input type="radio"/> Wyk auf Föhr |

- = hauptberuflich geleitete VHS
 = nebenberuflich geleitete VHS

Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen

- Kreis Schleswig-Flensburg
- Kreisvolkshochschule Herzogtum Lauenburg
- Kreisvolkshochschule Plön
- Kreisvolkshochschulverein Steinburg
- Stiftung Nordfriesland
- Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen

Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

- Academia Baltica, Lübeck
- akademie am see, Koppelsberg
- Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- Heimvolkshochschule Jarplund
- Akademie am Meer - Volkshochschule Klappholtal auf Sylt
- Højskolen Østersøen, Apenrade (DK)
- Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
- Jugendhof Knivsberg
- Nordkolleg Rendsburg
- Nordsee Akademie Leck
- Osterberg-Institut, Niederkleveez
- Ostsee-Akademie Travemünde